

**Zum Artikel „Stau-Rekord auf der Hansalini-  
nie“ vom 19. März:**

## *Von Forderung abrücker*

Eigentlich müsste Olaf Orb von der Handelskammer es selbst wissen. Der sogenannte Ringschluss zum Zubringer Arsten hat keinerlei messbare Auswirkungen auf die A1. Dieser Bauabschnitt 2.2 der A281 entfalte seine Wirkung nur „zwischen der Habenhauser Brückenstraße im Osten, dem Flughafen im Süden und der Anschlussstelle Bremen Neustädter Hafen im Westen“, stellt ein offizielles im Planfeststellungsverfahren öffentlich ausgelegtes Verkehrsgutachten fest. Auf der baustellen- und staugeplagten A1 zwischen Brinkum und dem Bremer Kreuz ändert sich nichts.

Falls der Bauabschnitt 2.2 gebaut werden sollte, muss der Tunnel zum Zubringer mindestens drei Jahre lang gesperrt werden. Das allein hätte verheerende Auswirkungen auf den Verkehr und die benachbarten Wohngebiete. Sollte es zeitgleich Baustellen auf der A1 geben, wie den bereits beschlossenen Ersatzneubau der Weserbrücke, wären sämtliche Arterien verstopft, und der gesamte Bremer Süden erlitte einen Verkehrsinfarkt. Deshalb sollte sich die Handelskammer auch im Interesse der Wirtschaft endlich von ihrer verbohrt und trotzköpfigen Forderung nach dem Bauabschnitt 2.2 verabschieden. Die Verkehrsprobleme links der Weser können anders und einfacher gelöst werden.

**NORBERT BREEGER, BREMEN**